

GALERIE IM FORUM DER STADTHALLE  
UND THEATER GÜTERSLOH

**Ute Grohs, Malerei  
Paul Grohs, Skulptur**

**W E N N**

**20.02. – 10.05.2020**

**Vernissage:**

**Mittwoch, 19.02.2020 | 19 Uhr | Stadthalle**

Kultur Räume Gütersloh | Friedrichstr. 10 | 33330 Gütersloh

Stadthalle geöffnet: Mo – Fr, 8 – 12 Uhr

Theater und Stadthalle außerdem zu Veranstaltungen  
und nach Vereinbarung | Tel. 05241/864244

**Eintritt frei**

Mehr von Ute und Paul Grohs:  
[www.ute-grohs.de](http://www.ute-grohs.de)



Mit freundlicher Unterstützung von

**CHRONIK (AUSZUG)  
GALERIE IM FORUM DER STADTHALLE GÜTERSLOH**

**2015**

**22.11. – 15.01.2016 KOMM – Damit wir uns begegnen**  
Kunstwerke aus dem Bestand des Ministeriums für Arbeit, Integration  
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**2016**

**20.05. – 18.09. Anja Niedringhaus – Die Fotografin**  
Fotografien von Anja Niedringhaus (Höxter)

**23.11. – 08.01.2017**

**Die Kunst der Ikonen – Licht aus dem Osten**  
Ikonen von Pater Pascal Plouvin (Châteauroux, Frankreich)

**2017**

**19.05. – 03.10. << greNTzenlos >>**  
Kunstaussstellung Uli Horaczek (Bielefeld)

**02.11. – 27.12. sculptures & paintings**

Torsten Rehm, Skulpturen und Andrea Ridder, Malerei (beide Bielefeld)

**2018**

**06.01. – 18.02. Jim Marshall: Jazz Festival**

Fotografien von Jim Marshall (Chicago, Illinois)

**23.02. – 29.04. Esther Burger: Palermo**

Madonnen-Collagen von Esther Burger (Gütersloh/Palermo)

**12.05. – 28.09. Alain Bellanger: Pastelle**

Pastellkreiden-Malerei (Châteauroux, Frankreich)

**10.10. – 27.12. Bilderleben – zwischen den Stühlen**

Atelier Bilderleben (Steinhagen)

**2019**

**17.01. – 28.04. Papierwelten**

Oksana Bergen (Paderborn)

**03.09. – 20.11. THREESONGSNOFLASH**

Konzertfotografien von Christina Falke (Bielefeld)

**29.11. – 13.02. 2020 Renate Berghaus**

Tierisch PopArt – Malerei (Kürten)

**GALERIE IM FORUM DER STADTHALLE  
UND THEATER GÜTERSLOH**

GROHS  
GROHS  
SHOHS  
SHOHS

**Ute Grohs, Malerei  
Paul Grohs, Skulptur**

**W E N N**

**20.02. – 10.05.2020**

**KULTUR  
RÄUME  
GÜTERSLOH**

**Ute Grohs, Malerei**  
**Paul Grohs, Skulptur**

## W E N N

Energiegeladene Malerei trifft auf puristische Skulpturen und vereint sich zu einer Ausstellung, die fasziniert, aufregend und berührend zugleich ist. W E N N zeigt die Schönheit, aber auch die Zerstörung, die im Weltall und auf der Erde stattfindet und fordert uns auf, herrschende Bedingungen in Frage zu stellen, sich verantwortlich zu fühlen und zum Wandel beizutragen. Die Kultur Räume Gütersloh bieten den Künstlern mit zwei Häusern die Möglichkeit, ihre Themenvielfalt einem breiten Publikum zu präsentieren.



### Ute Grohs

„In Berlin geboren, verbrachte ich die Schulzeit in Detmold. Als jüngste freie Mitarbeiterin räumte mir die LZ eine eigene Spalte ein. Anschließend machte ich eine Fotografenlehre. Der Umgang mit Bildmaterial und dessen Bearbeitung faszinierte mich, und so war ich bald stolze Besitzerin einer Rolleiflex und einer Leica. Ich verwarf den Berufswunsch „Journalistin“ und studierte in Bielefeld Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften und Kunst an Fachhochschule und Universität. Fast ein Vierteljahrhundert unterrichtete ich an einer Fachschule für Sozialpädagogik.



Mich hat schon immer interessiert, wie Kulturen das Hier und das „Daoben“ in Verbindung bringen. Dass der Himmel Einfluss auf die Erde hat, wurde von allen Völkern erlebt und vergöttlicht. Um dem Himmel näher zu kommen, entstanden hohe Bauten.

In verschiedenen Religionen gibt es dafür das Symbol der Leiter. Viele meiner Arbeiten befassen sich mit der „Himmelsleiter“. Mit meiner Werkreihe CAUSA TERRAE thematisiere ich die Gefahr für unseren Planeten und erdnahen Weltraum. Ich male expressiv mit vielen Farbschichtungen, gruppieren meine Bilder zu Diptychen, Triptychen, Polyptychen.

Von meinen Ausstellungen greife ich zwei internationale heraus: zum Luther-Jahr „Zeitgenössische Kunst zur Bibel“, die von 2012 bis 2017 in Europa gezeigt wurde, „Lumières du monde“ im Centre international du vitrail in Chartres, 2016 bis 2018.“

### Paul Grohs

„Was sollte ich studieren, Bildende Kunst oder Musik? Die Hochschule für Musik in meiner Heimatstadt Detmold war mir seit langem vertraut: So entschied ich mich, hier also Schulmusik, Chor- und Orchesterleitung, Kammermusik, Germanistik und Gesang zu studieren. Nach dem Examen wurde ich Preisträger des Deutschen Musikrats als Baß-Bariton und war viele Jahre tätig als Lied- und Oratorien-sänger, Lehrer, Dozent.



Immer dabei: meine interdisziplinären Aktionen und Performances zu Bildender Kunst. Dieser Weg führte mich zu eigenen Skulpturen aus Holz, Stein, Stahl, Glas und zur Ausdrucksvielfalt durch Kombination der Materialien.

Ich liebe den Werkstoff Glas, er ist ungeheuer vielseitig, aber auch sehr schwierig. Ich arbeite konkret-konstruktiv.

In den letzten Jahren hatte ich viele Ausstellungen (im DUO mit Ute Grohs) in Deutschland und zusätzlich einige internationale: zum Luther-Jahr die Ausstellung „Zeitgenössische Kunst zur Bibel“, die von 2012 bis 2017 in Europa gezeigt wurde.

In der Ausstellung „Lumières du monde“ im Centre international du vitrail in Chartres, 2016 bis 2018, war ich dabei. Meine Skulptur ANSTIEG, VA-Stahl, Glas, schwarzer Basalt, wurde 2018 nominiert für den „5. internationalen andré evard preis für konkret-konstruktive kunst“ in der Kunsthalle Messmer, Riegel am Kaiserstuhl.“